

Mariana Grgic, Deutsches Jugendinstitut

# Kitas in herausfordernden Zeiten – Möglichkeiten und Grenzen pädagogischer Arbeit

Präsentation im Rahmen des 10. Dresdner Kita-Symposiums am 18.06.2021

Deutsches Jugendinstitut e. V.  
Nockherstraße 2  
D-81541 München

Postfach 90 03 52  
D-81503 München

Telefon +49 89 62306-0  
Fax +49 89 62306-162

[www.dji.de](http://www.dji.de)

Erinnerung:  
Herausforderungen in Kitas  
„vor der Pandemie“

Aktuelle Herausforderungen



## Inhalt

- I) Hintergrund: Kitas und Covid-19-Infektionen
- II) Kita-Alltag mit neuartigen Hygiene- und Schutzmaßnahmen
- III) Gestaltung des pädagogischen Alltags in der Pandemie
- IV) Zusammenarbeit mit Eltern und Digitalisierung der Kitas
- V) Fazit

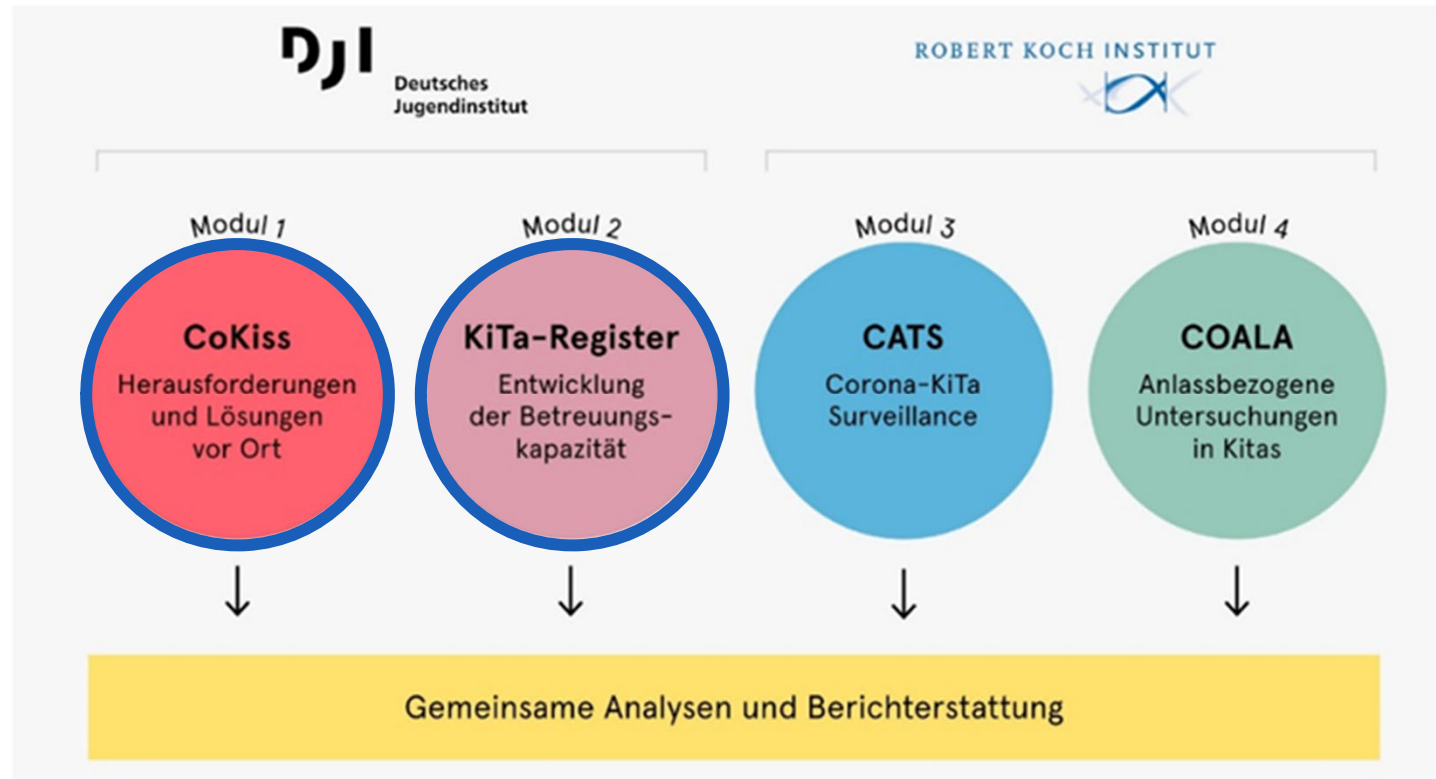
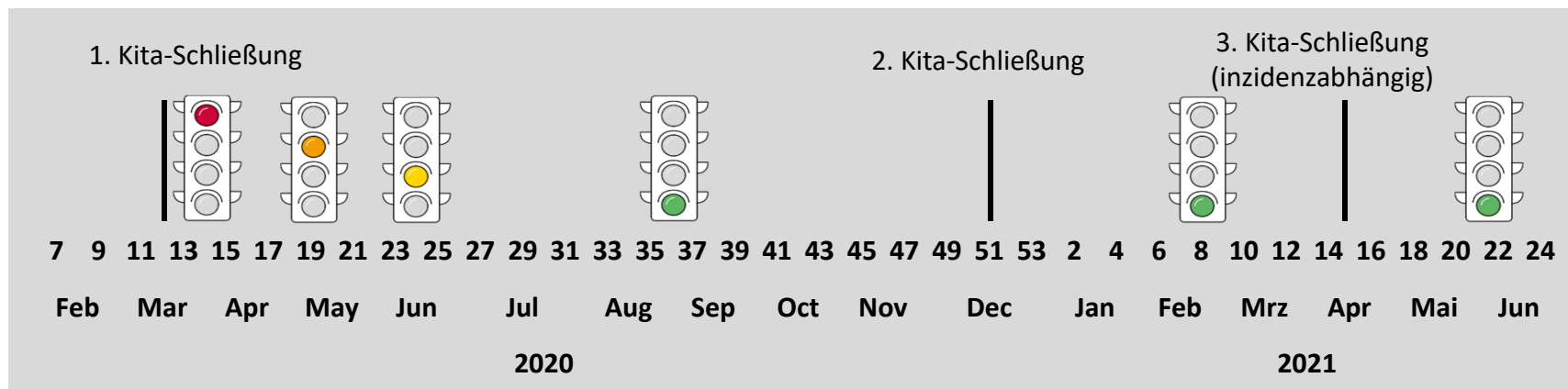


Abbildung: Schematische Darstellung der vier Module des Corona-KiTa-Projekts

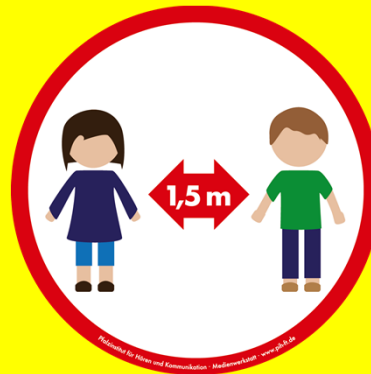
# Hintergrund: Kitas und Covid-19-Infektionen



- Große Unsicherheit über die Infektiösität von Kindern während der ersten Pandemiewelle (ab März 2020)
- Drei Phasen der Kita-Schließung während der drei Pandiemwellen in Deutschland
- 1. Pandemie-Welle: unter 3% aller Kitas pro Woche von Infektionen betroffen; in der 2. und 3. Welle und mit Verbreitung der Variante B.1.1.7 („britische Variante“ / “Alpha“) stärkere Betroffenheit der Kitas (5-10% an Infektionen in Kitas pro Woche, größere Ausbrüche; <https://corona-kita-studie.de/ergebnisse#dashboard> )



# Kita-Alltag mit neuartigen Hygiene- und Schutzmaßnahmen



# Wie kamen Kitas mit der Umsetzung von Schutz- und Hygienemaßnahmen zurecht?

Ergebnisse der CoKiss-Leitungsbefragung



- **„Klassische“ Hygienemaßnahmen**, wie Desinfizieren, Lüften sowie Händewaschen bei Beschäftigten und Kindern, werden von nahezu allen Kitas seit Beginn der Pandemie angewendet. Die Mehrheit schätzt die Umsetzbarkeit als gut ein.



- **Risikos einer Tröpfchen-/Aerosolübertragung:** Das Tragen von Mund-Nasen-Bedeckungen durch Eltern und Beschäftigte wurde mit Beginn der 2. Welle flächendeckend umgesetzt; in etwa zwei Drittel der Kitas werden Mund-Nasen-Bedeckungen auch (zeitweise) in der Gruppe getragen.

# Wie kamen Kitas mit der Umsetzung von Schutz- und Hygienemaßnahmen zurecht?

Ergebnisse der CoKiss-Leitungsbefragung



- **Reduktion von Kontaktmöglichkeiten:** seit Dezember 2020 haben rund 90% aller Kitas zudem eine Betreuung in getrennten Gruppen und feste Personalzuweisung je Gruppe eingeführt; etwa 10% der Kitas sehen die Umsetzung dabei aber als schwierig an.



- **Umgang mit Symptomen/Symptomlosigkeit:** Tägliche Temperaturmessung bei Beschäftigten und Kindern wird eher selten angewandt (in max. 15% der Kitas); seit März/April 2021 testen nahezu alle Kitas die Beschäftigten, mit zunehmend positiver Bewertung der Umsetzbarkeit.



# Wie kamen Kitas mit der Umsetzung von Distanzmaßnahmen zurecht?



- Sehr gut
- Gut
- Mittel
- Schlecht
- Sehr schlecht
- Wird nicht umgesetzt

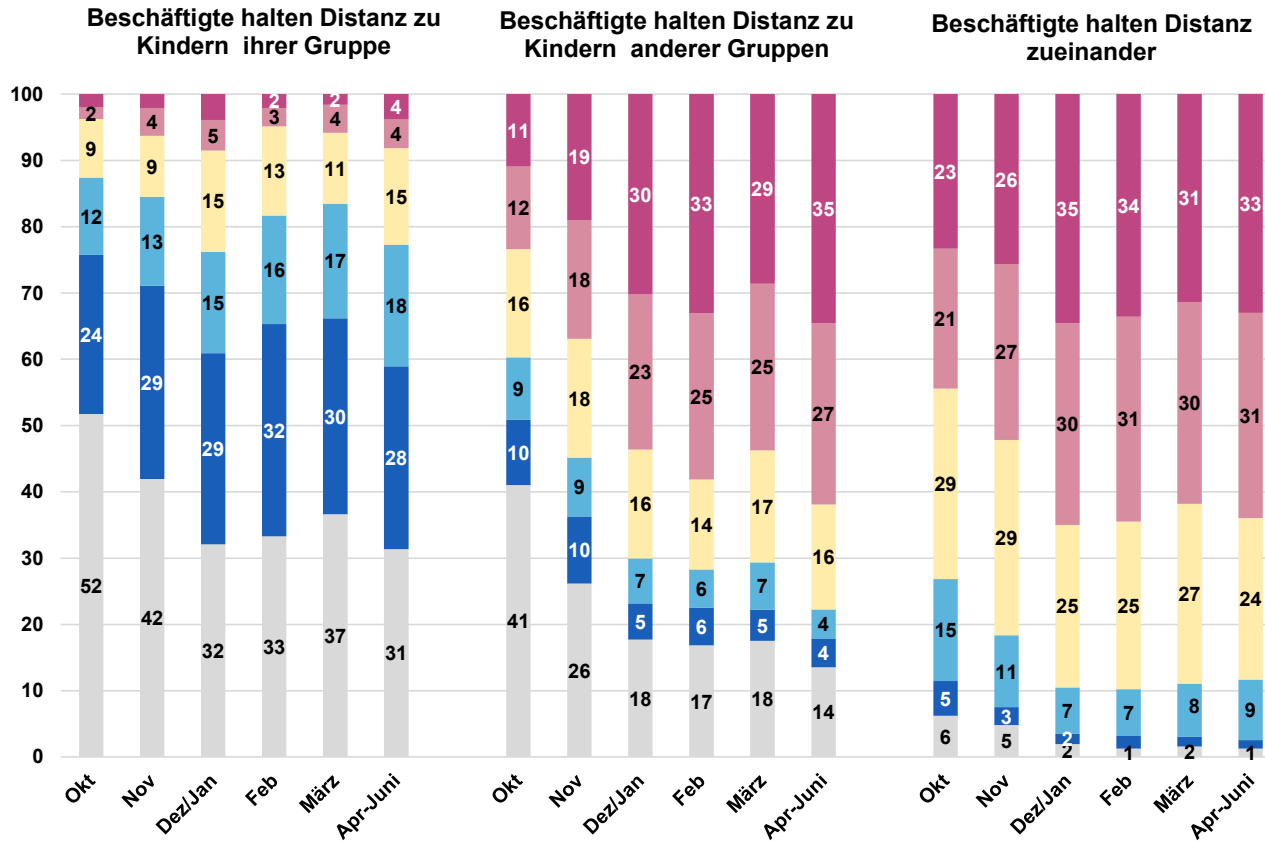


Abbildung: Umsetzung ausgewählter Schutzmaßnahmen in Kitas (in % der Kitas), Datenquelle: DJI, CoKiSS-Leitungsbefragung, ungewichtete Daten, Welle 1 und 2, Datenstand: 14.06.2021, n = 3.878

# Personaleinsatz und Infektionsrisiken für Beschäftigte in Kindertageseinrichtungen

- Auf Basis des KiTa-Registers zeigt sich, dass seit Jahresanfang etwa 75-80% der Beschäftigten in der Gruppe eingesetzt werden; jeweils etwa 10% sind mittelbar eingesetzt oder krank geschrieben.
- Beschäftigte in Kindertageseinrichtungen sind seit Herbst 2020 überproportional häufig von Krankschreibungen wegen Covid-19 betroffen (AOK-Studie 2021).
- Ab der 3. Pandemiewelle sank das Infektionsrisiko bei Beschäftigten im Vergleich zum Infektionsrisiko bei Kindern. Erste Effekte der Impfungen sind zu erkennen (Neuberger, Franz/Grgic, Mariana/Diefenbacher, Svenja/Spensberger, Florian/Lehfeld, Ann-Sophie/Buchholz, Udo/Haas, Walter/Kalicki, Bernhard/Kuger, Susanne (2021): COVID-19 infections in day care centres in Germany: Social and organizational determinants of infections in children and staff in the second and third wave of the pandemic. In: medRxiv. [online unter: <https://www.medrxiv.org/content/10.1101/2021.06.07.21257958v1>])
- Die Betreuung in festen Gruppen, eine feste Personalzuweisung je Gruppe sowie regelmäßiges Lüften senken das Infektionsrisiko für die Beschäftigten und Kinder, vor allem in der 3. Pandemiewelle (Auftreten der B.1.1.7-Variante) (ebd.).
- Bislang noch wenig Informationen über die Impfquote bei Beschäftigten in Kindertageseinrichtungen vorhanden.



# Pädagogischer Alltag in der Pandemie?

## Kitas im Spannungsfeld während der Pandemie

Erfüllung des **Erziehungs-**  
und **Bildungsauftrags** der  
Kindertageseinrichtungen  
(SGB §§ 22, 22a Abs. 2)



**Infektionsschutz** und  
**Eindämmung** der  
Verbreitung von COVID-  
19

*Abbildung: Schematische Darstellung des Spannungsfeldes, in dem sich das Betreuungsangebot von Kindertageseinrichtungen derzeit bewegt.*

# Welche Möglichkeiten und Grenzen bietet die Pandemiemiezeit?

Ergebnisse der qualitativen Vorstudie und der CoKiss-Leitungsbefragung

Bei eingeschränktem Betrieb:  
Arbeit in kleinen Gruppen,  
bessere Fachkraft-Kind-  
Relation

Bedürfnisse des einzelnen  
Kindes kommen in  
kleineren Gruppen stärker  
zur Geltung

Anregung für Kreativität,  
wenn normaler Alltag mit  
gewohnten Aktivitäten nicht  
mehr möglich ist

Nicht alle Kinder können  
am Alltag teilhaben

Feste Gruppenarbeit statt  
(teil)offener Konzepte

Chance für Digitalisierung  
von Kitas

Zeit für  
pädagogische  
Konzepte und  
Fortbildungen

Einzelne Schutzmaßnahmen  
schränken die Freiheit und  
Mitbestimmung der Kinder ein  
(Bewegungsfreiheit,  
Freundschaften zwischen  
Gruppen)

Strukturprobleme verschärfen sich  
(z.B. Personalmangel)

# Dauerhafte Einschränkungen der Mitbestimmung von Kindern und dauerhafte Kontrolle als notwendige Voraussetzung für die Umsetzung von Schutzmaßnahmen?

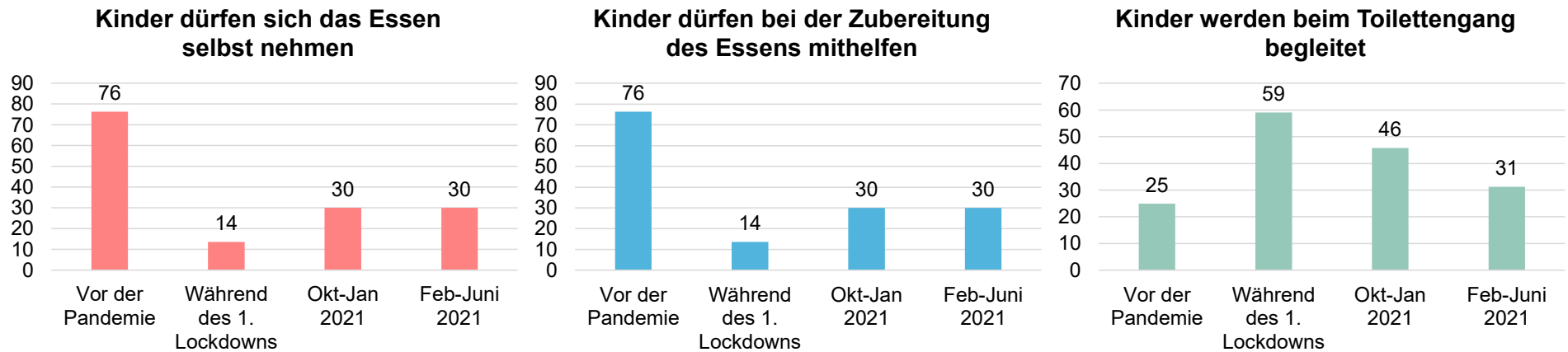


Abbildung: Ausgewählte Regelungen in Kitas während der Pandemie (in % der Kitas), Datenquelle: DJI, CoKiSS-Leitungsbefragung, ungewichtete Daten, Welle 1 und 2, Datenstand: 14.06.2021, n = 3.878

## In Zeiten eingeschränkter Betreuung teilweise starker Rückgang pädagogischer Aufgaben

### Sehr häufig und häufig durchgeführte pädagogische Aufgaben

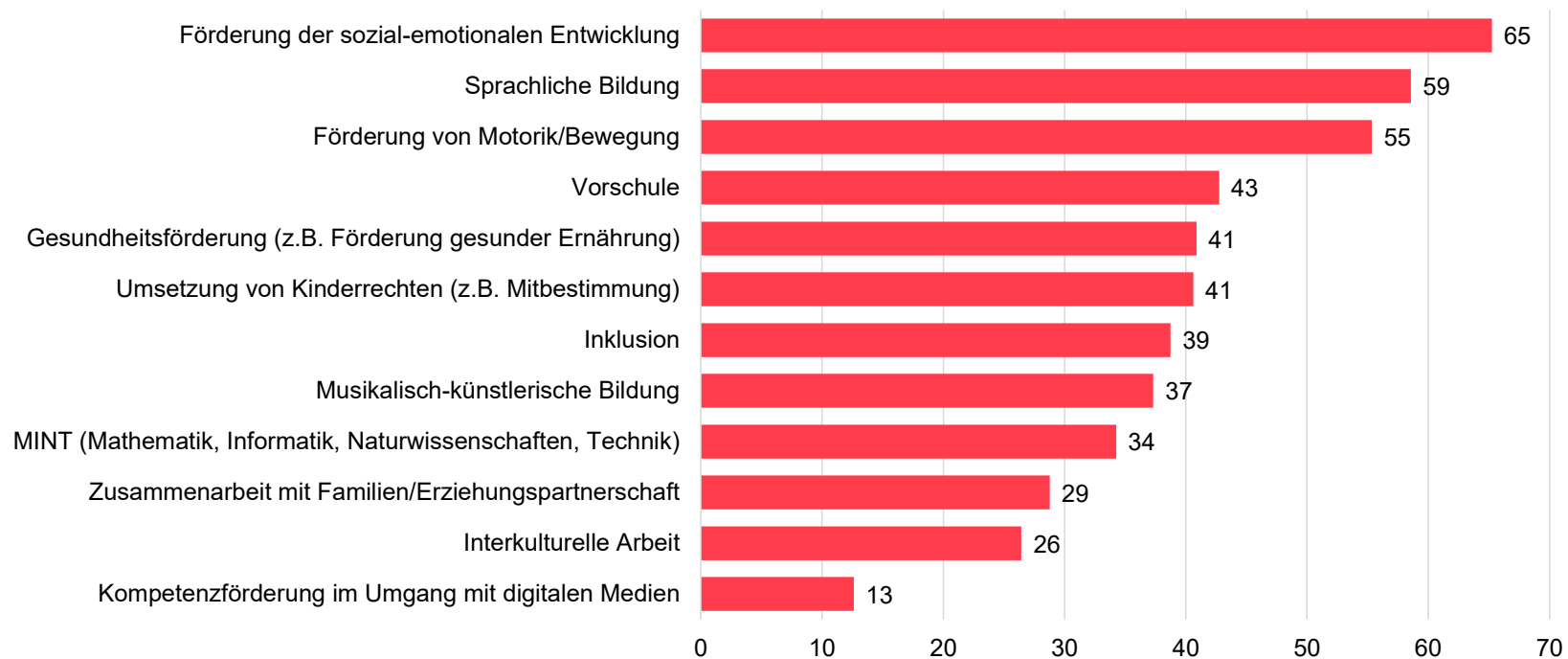


Abbildung: Derzeitige Häufigkeit pädagogischer Aufgaben (dargestellt sind die Kategorien „Sehr häufig“ und „Häufig“; in % der Kitas),  
Datenquelle: DJI, CoKiSS-Leitungsbefragung, ungewichtete Daten, Welle 1 und 2, Datenstand: 14.06.2021, n = 3.878

# Wie wird der Förderbedarf der Kinder im Vergleich zur Zeit vor der Pandemie eingeschätzt?

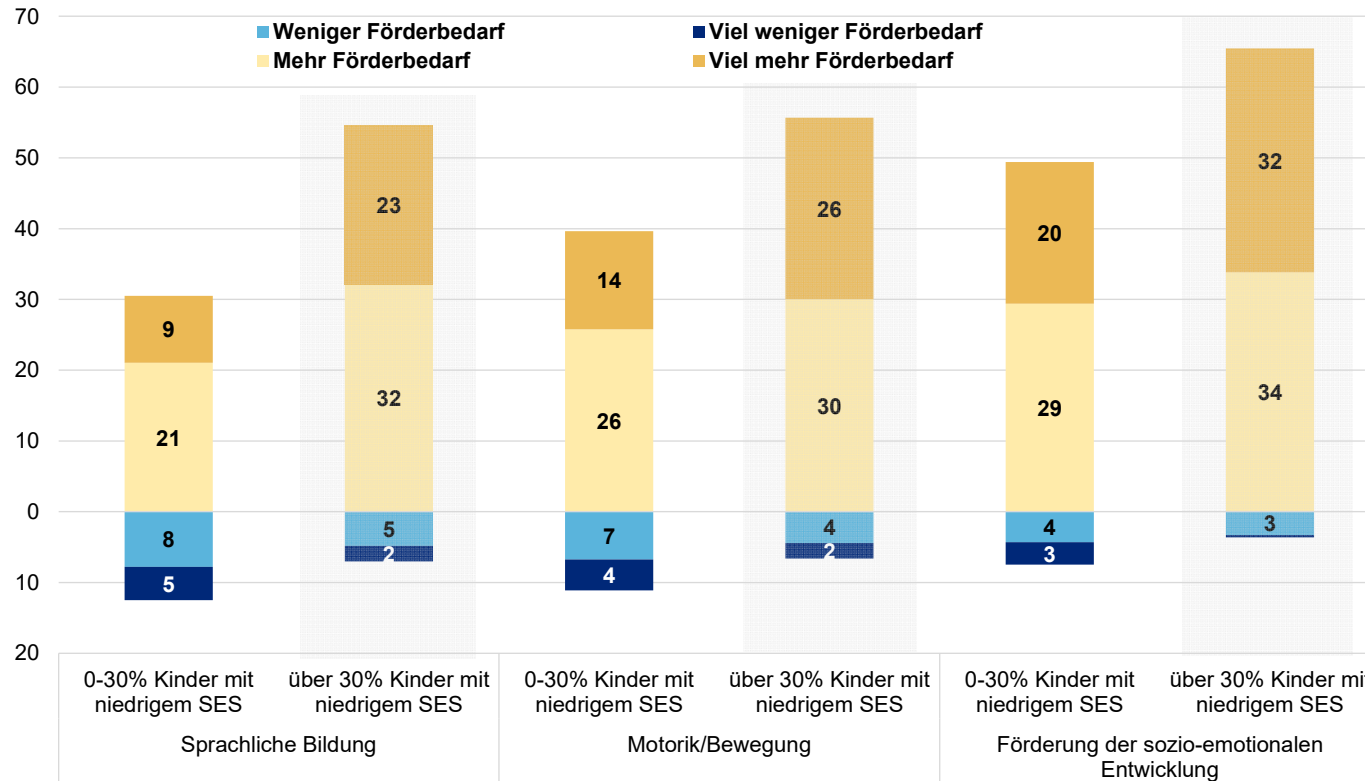


Abbildung: Förderbedarf nach Bereichen und Kita-Zusammensetzung (in % der Kitas; SES = sozioökonomischer Status): DJI, CoKiSS-Leitungsbefragung, ungewichtete Daten, Welle 1, Datenstand: 14.06.2021, n = 1.965



# Zusammenarbeit mit Eltern und Digitalisierung der Kitas

# Wie halten Kitas Kontakt mit den Eltern?

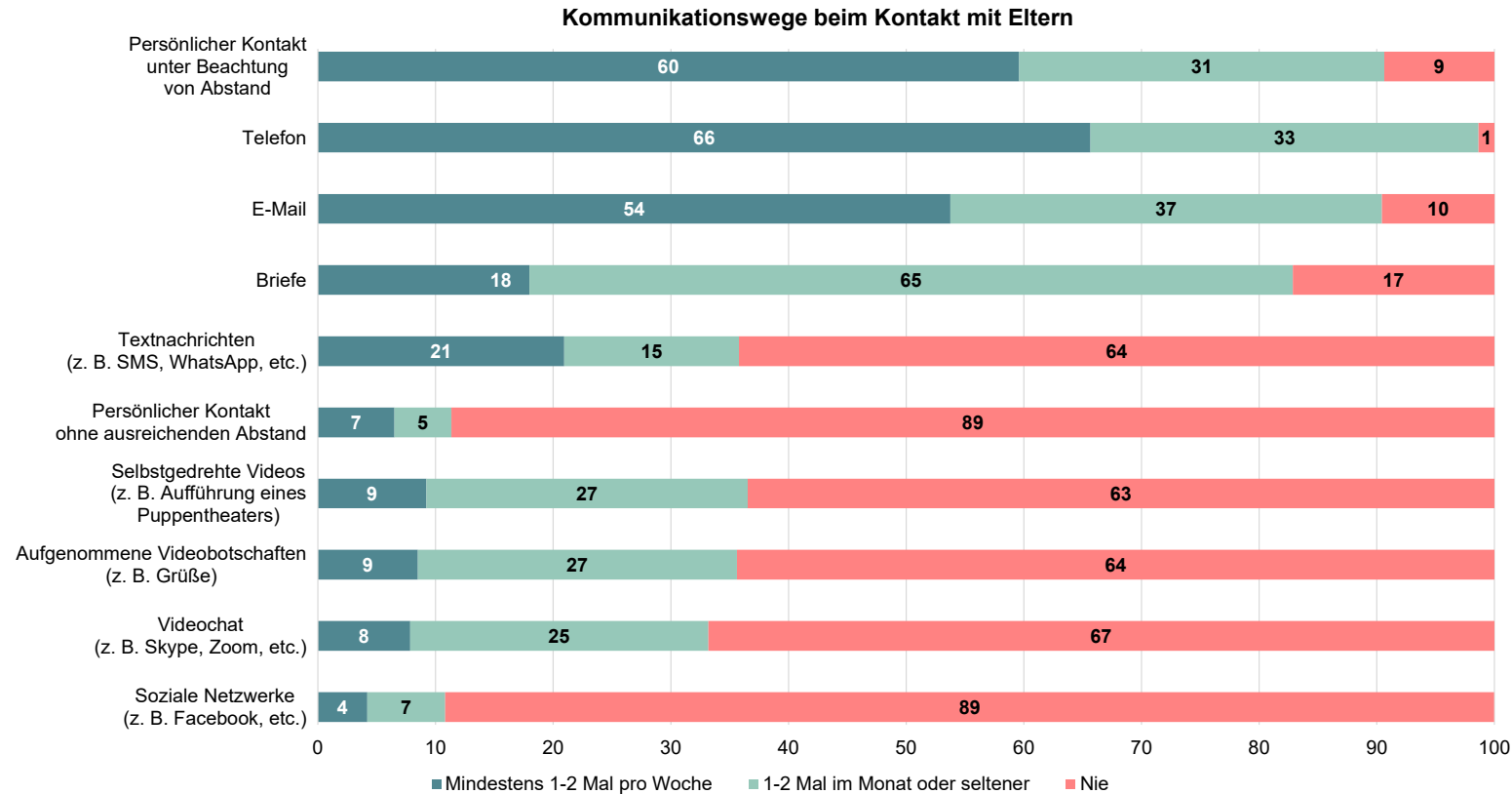
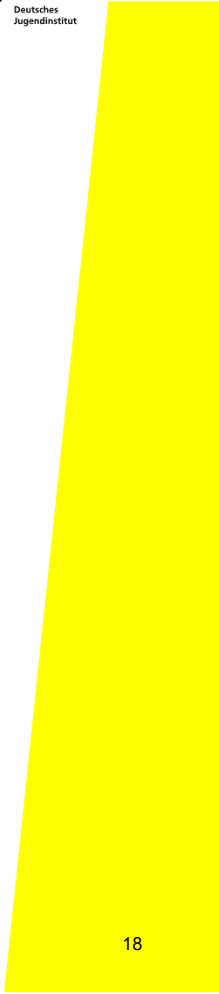


Abbildung: Kommunikationsformen der Kindertageseinrichtungen (in % der Kitas, Dezember bis April 2021), Datenquelle: DJI, CoKiSS-Leitungsbefragung, ungewichtete Daten, Welle 1 und 2, Datenstand: 14.06.2021, n = 3.430



# Zusammenarbeit mit Eltern in der Pandemie

Ergebnisse der CoKiss-Leitungsbefragung



- Kommunikation mit den Eltern findet derzeit überwiegend über kurze Gespräche statt (und außerhalb der Kita).
- Zuletzt fand die Bring- und Abholsituation in 75% der befragten Kitas außerhalb der Einrichtung statt.
- Mit zunehmender Dauer der Pandemie schätzen Leitungen die Qualität der Beziehungen zwischen Fachkräften und Eltern etwas schlechter ein.

## Wie schätzen Kita-Leitungen die Medienausstattung ein?

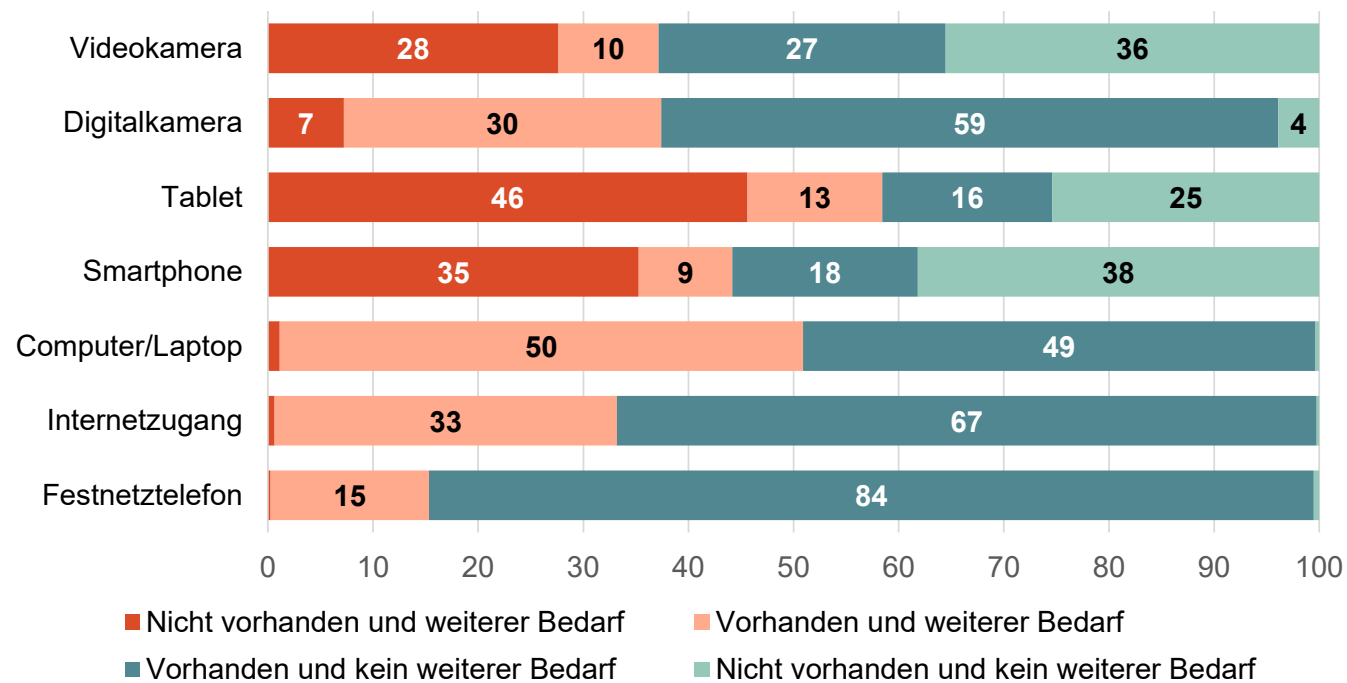


Abbildung: Medienausstattung von Kindertageseinrichtungen nach Geräten (in % der Kitas), Datenquelle: DJI, CoKiSS-Leitungsbefragung, ungewichtete Daten, Welle 1, Datenstand: 14.06.2021, n = 2.516

## Ausblick und Fazit

- Eine weitere Herausforderung wird der Schutz der Beschäftigten und Kinder ab Herbst 2021 bleiben (Sicherheit für Ungeimpfte).
- Es ist zu erwarten, dass das Thema Gesundheitsschutz in Kitas einen größeren Stellenwert erhält, nicht nur hinsichtlich Covid-19-Infektionen.
- Die Beziehungen zu den Eltern sollten trotz Distanzmaßnahmen nicht aus dem Blick geraten.

Vielen Dank für Ihre Aufmerksamkeit!



Kontakt: [grgic@dji.de](mailto:grgic@dji.de)